

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

Die Kaiserlich Deutsche Marine entwickelte drei verschiedene Bootstypen, jeden für spezielle Aufgaben und Operationsgebiete. Die „U“-Boote, große Flotten-U-Boote mit Torpedo-, Artillerie- und Minenbewaffnung, von denen 141 Boote bis Kriegsende für die Kaiserliche Marine in Dienst gestellt wurden, führten hinter dem „U“ fortlaufende Nummern.

Die „UB“-Boote (B-Boote), kleine bis mittlere Küsten-U-Boote (Typ UB I und UB II), sowie Hochseeboote (Typ UB III) mit ausschließlicher Torpedobewaffnung (Typ UB I) bzw. Torpedo- und Artilleriebewaffnung (Typ UB II und UB III), von denen 136 Boote bis Kriegsende für die Kaiserliche Marine in Dienst gestellt wurden, führten hinter dem „UB“ fortlaufende Nummern.

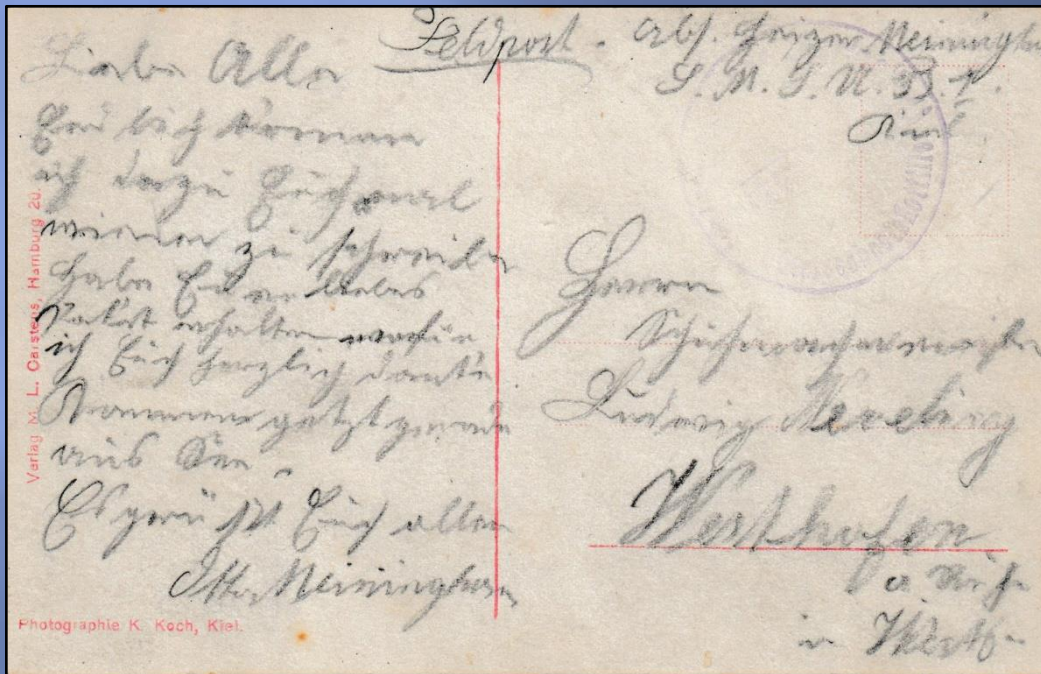
Auch die „UC“-Boote (C-Boote), kleine Küsten-Minenleger (Typ UC I) mit ausschließlicher Minenbewaffnung und mittlere Minenleger für Hochseeverwendung (Typ UC II und UC III) mit kombinierter Minen-, Torpedo- und Artilleriebewaffnung, von denen 95 Boote bis Kriegsende für die Kaiserliche Marine in Dienst gestellt wurden, führten hinter dem „UC“ fortlaufende Nummern. (aus: udbm.de)



Hier im Teil 2 wird ausschließlich über U-Boote der zweiten Gruppe, den UB-Booten, berichtet!

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

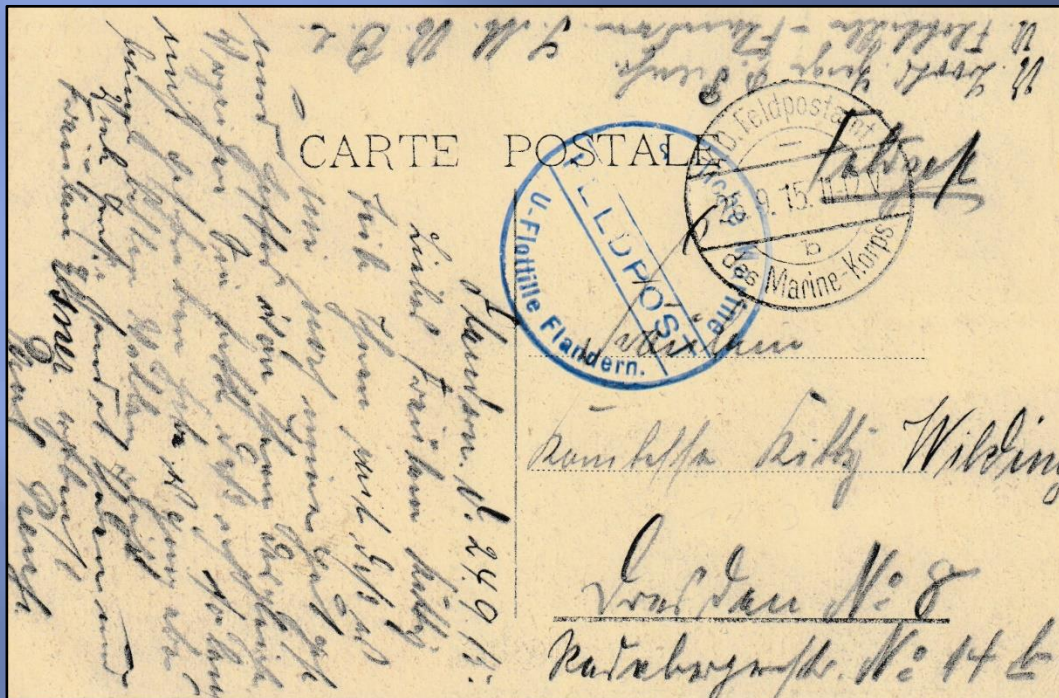
SMS. UB 1



Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 127/142 t; Länge: 28,1 m; Breite: 3,15 m; Tiefgang: 3,03 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Reichweite ü.W. 1.650 sm, u.W. 45 sm; Bewaffnung: 2 Torpedoröhre, 1 Deckgeschütz; Besatzung: 14 - Feldpostkarte von Bord SMS.UB 1 mit Briefstempel „Kais. Deutsche Marine/Unterseebootsflottille“; Indienststellung am 29.1.1915, ab dem 4.6.1915 als U 10 in der Österr.-Ungarischen Marine; gesunken am 9.7.1918 vor Caorlé/Venedig.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

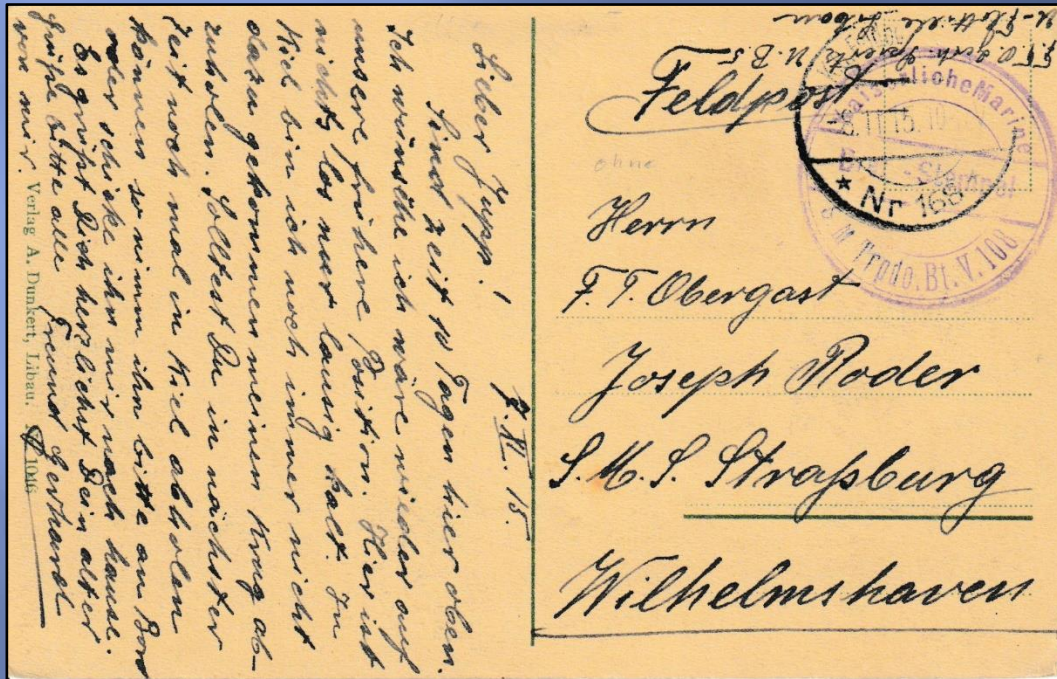
SMS. UB 2



Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 127/142 t; Länge: 28,1 m; Breite: 3,15 m; Tiefgang: 3,03 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Reichweite ü.W. 1.650 sm, u.W. 45 sm; Bewaffnung: 2 Torpedorohre, 1 Deckgeschütz; Besatzung: 14. - Feldpostkarte von Bord SMS.UB 2 vom 26.9.1915 mit Briefstempel „Kais. Deutsche Marine/U-Flottille Flandern“; Indienststellung am 10.2.1915; vom 10.5.15 -19.3.1916 U-Flottille Flandern, bis 3.12.1916 U-Flottille Kurland, bis 11.8.1918 U-Schule Kiel, abgewrackt am 3.2.1920.

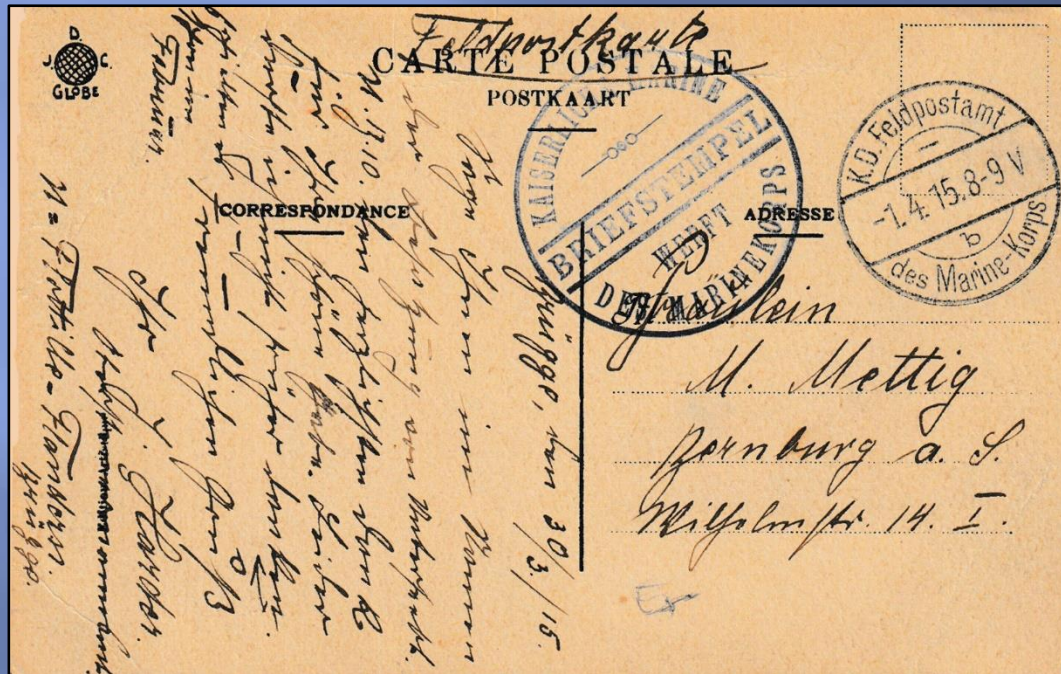
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 5



Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 127/142 t; Länge: 28,1 m; Breite: 3,15 m; Tiefgang: 3,03 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Reichweite ü.W. 1.650 sm, u.W. 45 sm; Bewaffnung: 2 Torpedorohre, 1 Deckgeschütz; Besatzung: 14. - Feldpostkarte mit Poststempel K.D.Feldpostamt des Marine-Korps Nr. 166 vom 08.11.1915, Briefstempel „Kais.Deutsche Marine/S.M.Trpdo.Bt.V.108“ und handschriftl. Absender des U-Bootes UB 5; Indienststellung: 25.03.1915, 1919 in Lübeck abgewrackt durch Dräger; Bauwerft: Krupp Germaniawerft, Kiel

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2



SMS. UB 10

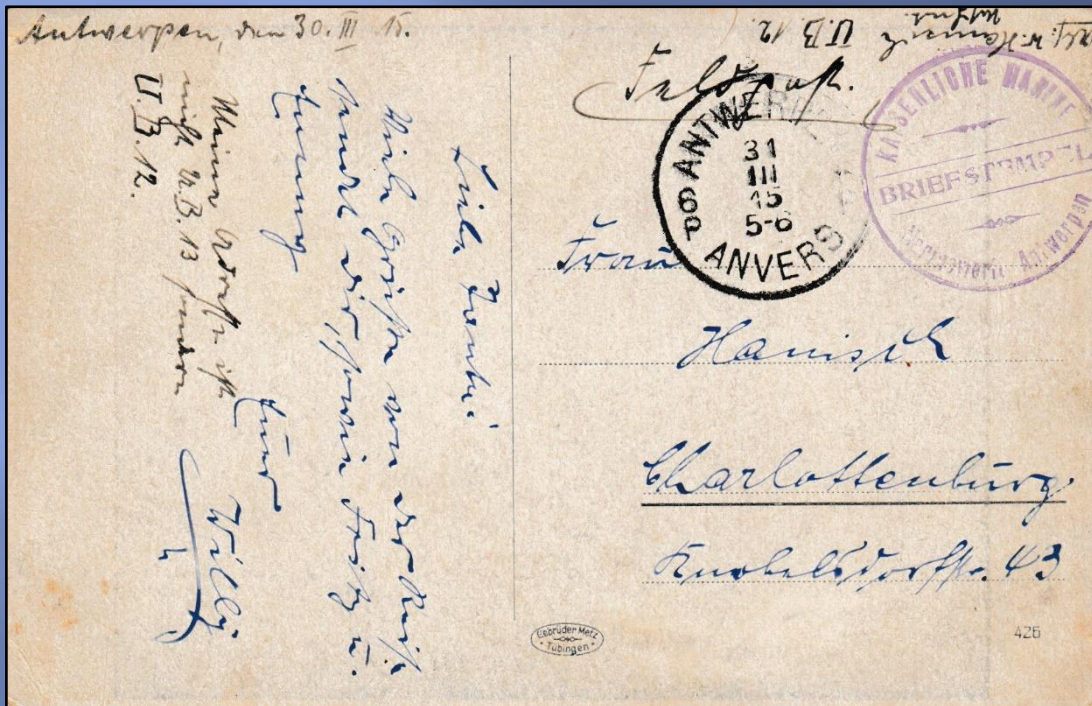


Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 127/142 t; Länge: 28,1 m; Breite: 3,15 m; Tiefgang: 3,03 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Reichweite ü.W. 1.650 sm, u.W. 45 sm; Bewaffnung: 2 Torpedorohre, 1 Deckgeschütz; Besatzung: 14. - Feldpostkarte mit Poststempel K.D.Feldpostamt des Marine-Korps vom 01.04.1915, Briefstempel „Kais. Deutsche Marine/Werft des Marine-Korps“ und handschriftl. im Text „UB 10“; Indienststellung: 15.03.1915, am 5.10.1918 vor Flandern seuntüchtig selbstversenkt; Bauwerft: AG Weser, Bremen

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 12

Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 127/142 t; Länge: 28,1 m; Breite: 3,15 m; Tiefgang: 3,03 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Reichweite ü.W. 1.650 sm, u.W. 45 sm; Bewaffnung: 2 Torpedorohre, 1 Deckgeschütz; Besatzung: 14. - Feldpostkarte von Bord SMS.UB 12 aus Antwerpen vom 31.3.1915 mit Briefstempel des Marinekorps Antwerpen; nach der Indienststellung am 29.3.1915 stets Einheit der U-Flottille Flandern; versenkte Tonnage ca. 12.000 ts; seit 19.8.1918 in der Nordsee verschollen; Bauwerft: AG Weser, Bremen



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 17

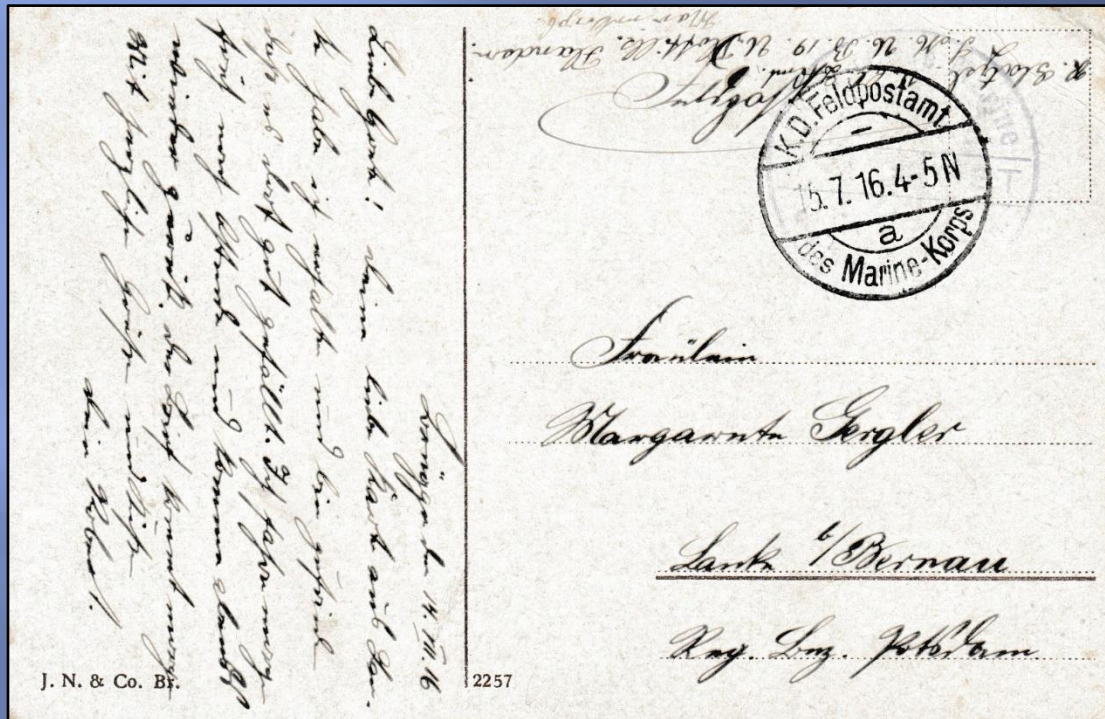


UB 9-Typ, Kriegsauftrag UB, Einhüllentyp, Küstenverwendung, Verdrängung: 147/161 t, Länge: 31,97 m, Breite: 3,15 m, Tiefgang: 3,03 m, Geschwindigkeit: 7,45/6,24 kn, 1 Diesel und 1 E-Motor, Besatzung: 14, Bewaffnung: 2 Torpedorohre, 1 Geschütz; Indienststellung: 04.05.1915, Bauwerft: AG Weser, Bremen.
- Feldpostkarte mit Poststempel K.D.Feldpostamt des Marine-Korps vom 18.06.1916, Briefstempel „Kais.Marine/ U-Bootsflottille Flandern“ und handschriftl. Absender des U-Bootes UB 17.

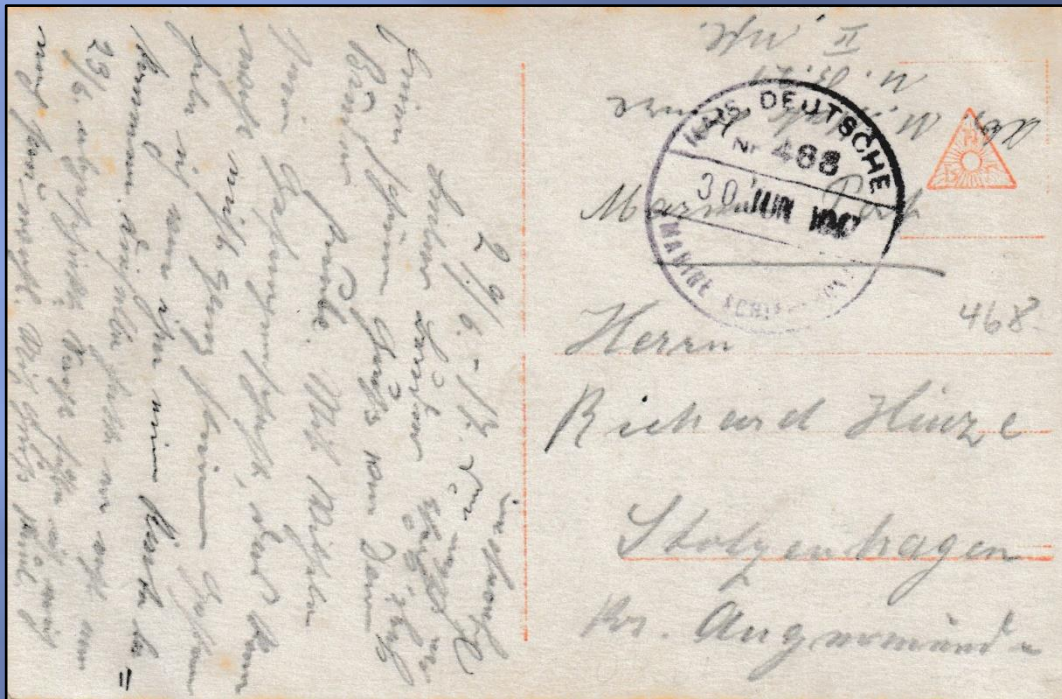
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 19

UB II-Typ/Kriegsauftrag B, Einhüllen-Boot, Verdrängung: 263/292 t, Länge: 36,13 m, Breite: 4,36 m, Tiefgang: 3,7 m, Geschwindigkeit: 9,15/581 kn, 2 Diesel- und 2 E-Motoren, Besatzung: 23, Bewaffnung: 2 Torpedorohre, 1 Geschütz; Indienststellung: 16.12.1915, am 20.11.1916 durch eine britische U-Boot-Falle versenkt; Bauwerk: Blohm&Voss, Hamburg. - Feldpostkarte mit Poststempel K.D.Feldpostamt des Marine-Korps vom 15.07.1916 und handschriftl. Absender des U-Bootes UB 19.

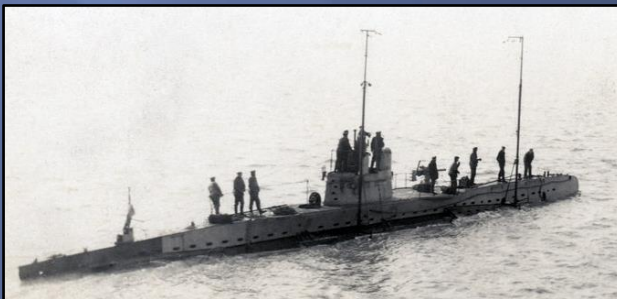


Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

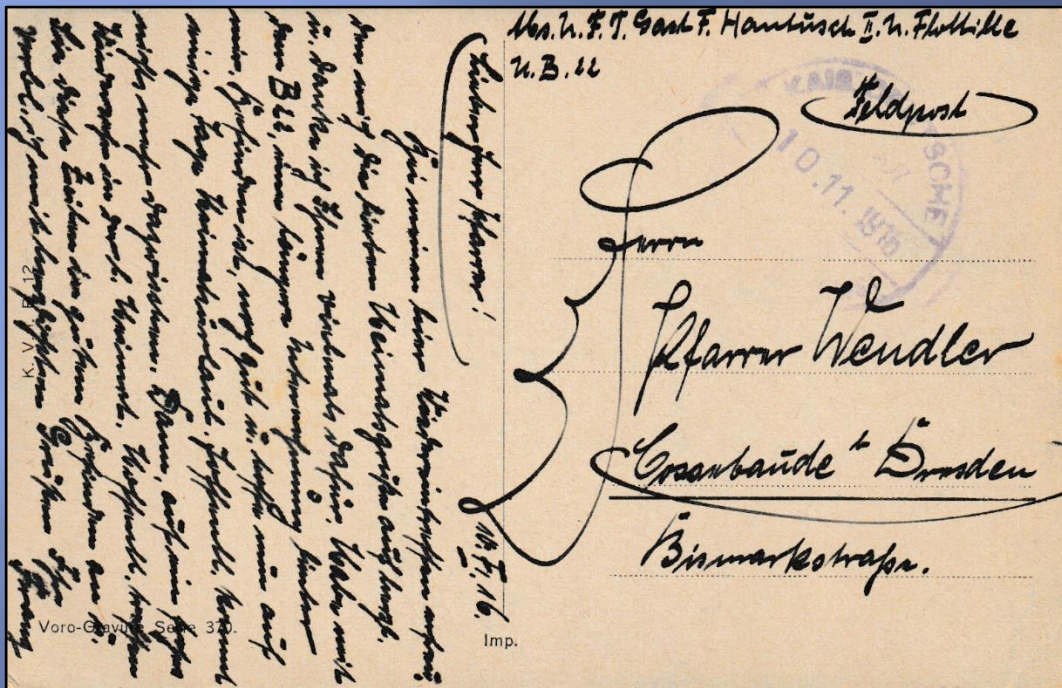


SMS. UB 21

Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 263/292 t; Länge: 36,13 m; Breite: 4,36 m; Tiefgang: 3,70 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 1x8,8 cm Deckgeschütz; Besatzung: 23. - Feldpostkarte von Bord SMS. UB 21 mit Stempel Kais. Deutsche Marine-Schiffpost No. 468 (II. U-Boots-Flottille, Beischiff IRENE); Indienstellung am 18.2.1916; von 4.16 bis 2.17 Einheit der I.U-Flottille Helgoland, bis 9.17 II. U-Flottille Helgoland, bis 4.18 V. U-Flottille Bremerhaven, danach Einheit der U-Boots-Schule Eckernförde; auf 26 Feindfahrten wurden 33 Schiffe mit ca. 37.000 ts versenkt; am 24.11.1918 an Großbritannien ausgeliefert und 1920 auf dem Weg zur Verschrottung vor der englischen Ost-Küste gesunken.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

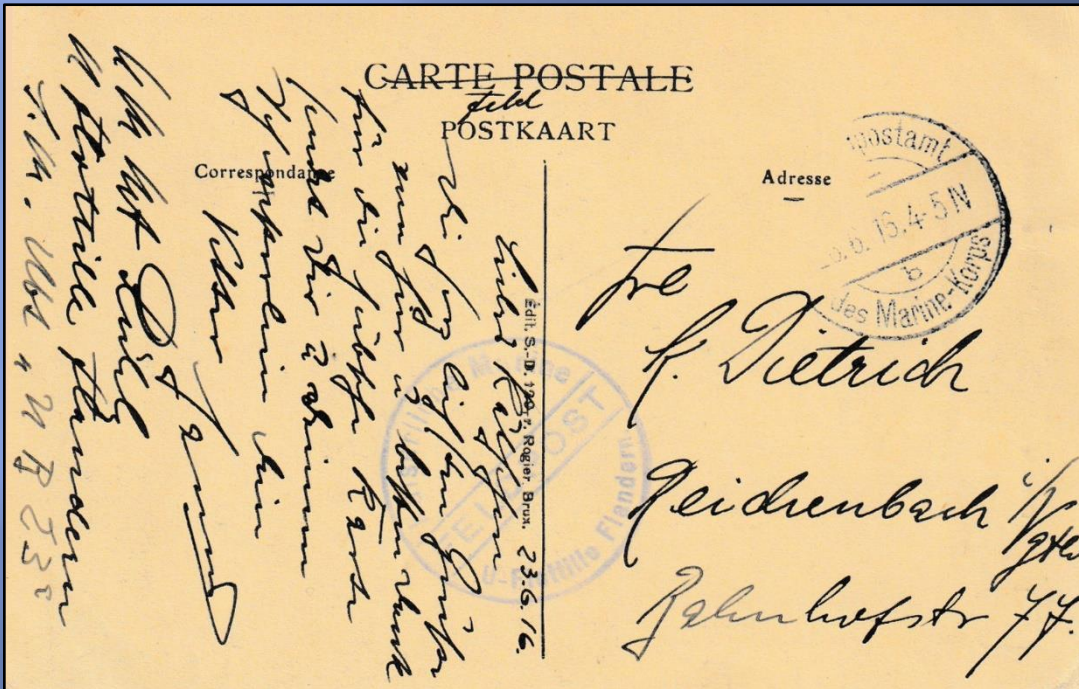


SMS. UB 22

Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 263/292 t; Länge: 36,13 m; Breite: 4,36 m; Tiefgang: 3,70 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 1x8,8 cm Deckgeschütz; Besatzung: 23. - Feldpostkarte von Bord SMS.UB 22 nach Dresden vom 10.11.1916 Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffpost; Indienstellung am 1.3.1916; von 4.16 bis 2.17 Einheit der I. U-Flottille Helgoland, bis 9.17 II. U-Flottille Helgoland, danach Einheit der V. U-Flottille Bremerhaven; auf 18 Feindfahrten wurden 27 Schiffe mit 16.600 ts versenkt; am 19.1.1918 lief UB 22 vor Helgoland auf eine Mine und sank (22 Tote).



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

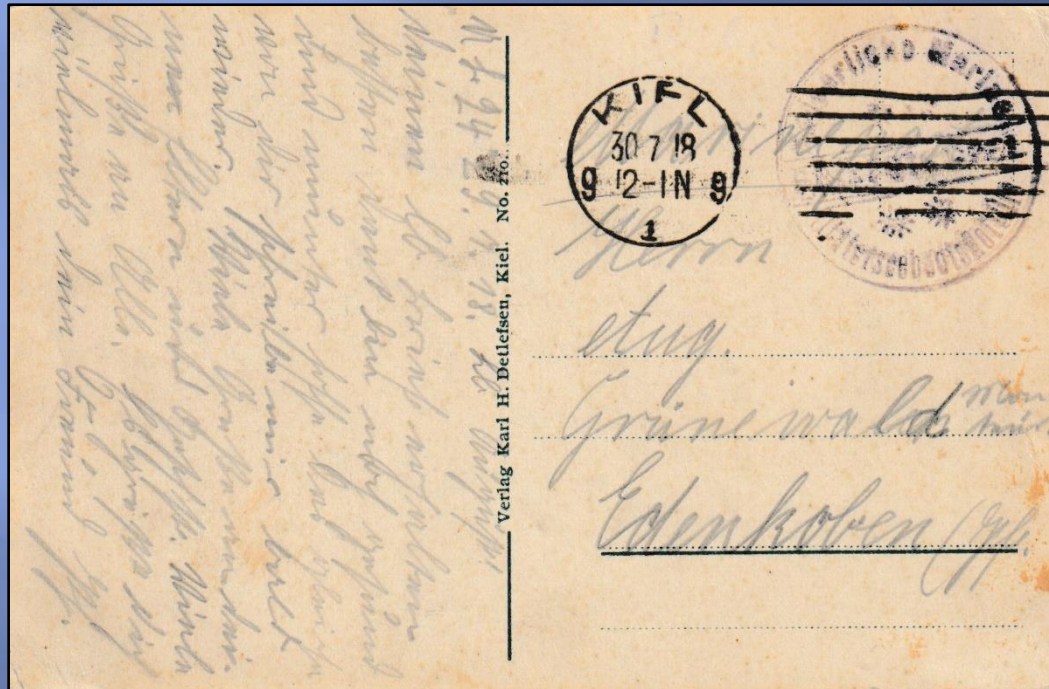


SMS. UB 23

Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 263/292 t; Länge: 36,13 m; Breite: 4,36 m; Tiefgang: 3,70 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 1x8,8 cm Deckgeschütz; Besatzung: 23, Indienststellung: 13.03.1916, am 29.07.1917 in Coruna, Spanien interniert und am 22.01.1919 Frankreich übergeben, dort 1921 in Cherbourg abgewrackt; Bauwerft: Blohm&Voss, Hamburg. – Feldpostkarte mit Poststempel KD.Feldpostamt des Marine-Korps vom 23.06.1916, Briefstempel U-Flottille Flandern und handschriftl. Absender des U-Bootes UB 23..



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2



SMS. UB 24

Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 263/292 t; Länge: 36,13 m; Breite: 4,36 m; Tiefgang: 3,70 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 1x8,8 cm Deckgeschütz; Besatzung: 23, Indienststellung: 18.11.1915,; Bauwerft: Blohm&Voss, Hamburg. – Feldpostkarte von Bord SMS.UB 24 aus Kiel nach Edenkoben vom 30.5.1918 mit Briefstempel der III. U-Bootsflottille; Einheit der III. U-Flottille in Emden; es wurden keine Feindfahrten unternommen; seit 24.11.1918 an Frankreich ausgeliefert und im Juli 1921 in Brest verschrottet.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2



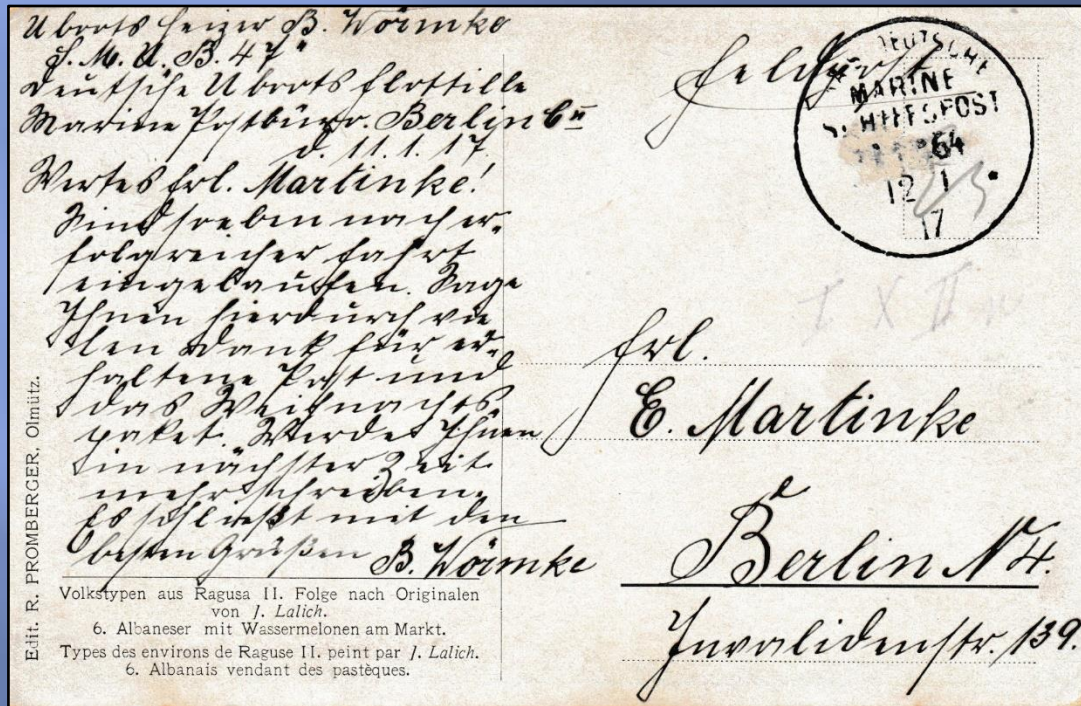
SMS. UB 42

Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 263/292 t; Länge: 36,13 m; Breite: 4,36 m; Tiefgang: 3,70 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 1x8,8 cm Deckgeschütz; Besatzung: 23; Bauwerft: Blohm&Voss, Hamburg. – Feldpostkarte von Bord SMS. UB 42 vom 20.3.1917 mit Stempel der Kais. Deutsche Marine-Schiffspost No. 14 (Kommando der Mittelmeer-Division, Dampfer „General“, Konstantinopel) und zusätzlichem Einzeler; Indienststellung am 23.3.1916; bis 8.16 Einheit der U-Flottille Mittelmeer in Pola, danach U-Flottille Konstantinopel; auf 21 Feindfahrten wurden 11 Schiffe mit ca. 16.000 ts versenkt; am 14.11.1918 wurde UB 42 in Sewastopol interniert und 1919 in Malta an England zum Abwracken ausgeliefert.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 47



Ein-Hüllen-U-Boot für den küstennahen Einsatz: Verdrängung 263/292 t; Länge: 36,13 m; Breite: 4,36 m; Tiefgang: 3,70 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 1x44-kW-Diesel, 1x88-kW-E-Motor; Geschwindigkeit, 6,5/5,5 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 1x8,8 cm Deckgeschütz; Besatzung: 23; Bauwerft: Blohm&Voss, Hamburg. – Feldpostkarte von Bord SMS. UB 47 vom 12.1.1917 mit Stempel Kais. Deutsche Marine-Schiffspost No. 64 (Kommando Deutsche U-Flottille Mittelmeer); Indienststellung am 4.7.1916; Einheit der U-Flottille Mittelmeer in Pola; auf 7 Feindfahrten wurden 20 Schiffe mit ca. 76.000 ts versenkt; am 21.7.1917 wurde das U-Boot an die KuK-Marine Österreich-Ungarn als U 47 übergeben; 1920 an Frankreich ausgeliefert und dort abgebrochen.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 48

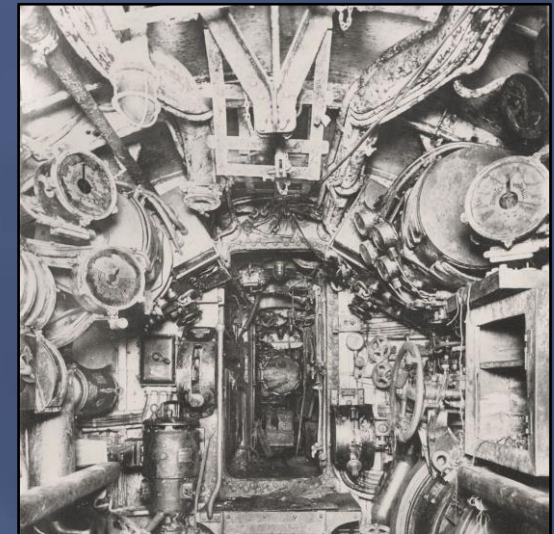
Zwei-Hüllen-U-Boot (Hochseeverwendung): Verdrängung 516/651 t; Länge: 55,30 m; Breite: 5,80 m; Tiefgang: 3,68 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Motoren; Geschwindigkeit 13,6/8,0 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Deckgeschütz; Besatzung: 34, Bauwerft: Blohm & Voss, Hamburg. – Feldpostkarte von Bord SMS.UB 48 vom 3.2.1917 mit Stempel Kais. Deutsche Marine-Schiffspost No. 204 (II. U-Flottille Mittelmeer, Pola) und Briefstempel; Indienststellung am 11.6.1917; Einheit der II.U-Flottille Mittelmeer in Pola; auf 9 Feindfahrten wurden 36 Schiffe mit ca. 110.000 ts versenkt; am 28.10.1918 Selbstsprengung bei der Aufgabe von Pola.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2



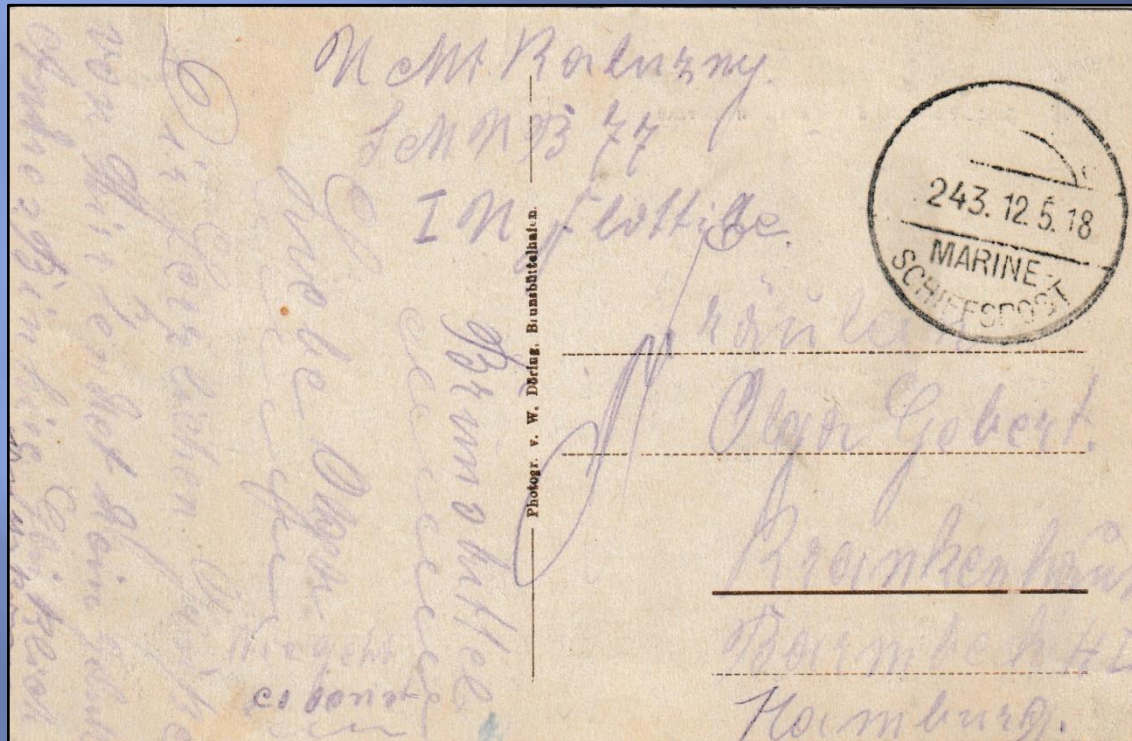
SMS. UB 50



Zwei-Hüllen-U-Boot (Hochseeverwendung): Verdrängung 516/651 t; Länge: 55,30 m; Breite: 5,80 m; Tiefgang: 3,68 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Motoren; Geschwindigkeit 13,6/8,0 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Deckgeschütz; Besatzung: 34, Bauwerft: Blohm & Voss, Hamburg. – Feldpostbrief von Bord SMS.UB 50 nach Dortmund vom 8.9.1918 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffpost No. 204 (II. U-Flottille Mittelmeer, Pola), Briefstempel des U-Bootes und Zensurstreifen (bei Briefen); Indienststellung am 12.7.1917; Einheit der II.U-Flottille Mittelmeer in Pola; auf 7 Feindfahrten wurden 39 Schiffe mit ca. 98.000 ts versenkt; am 9.11.1918 versenkte UB 50 das britische Schlachtschiff BRITANNIA (16.000 ts) westlich von Gibraltar; am 16.1.1919 wurde UB 50 an Großbritannien ausgeliefert und 1920 in Swansea abgewrackt.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

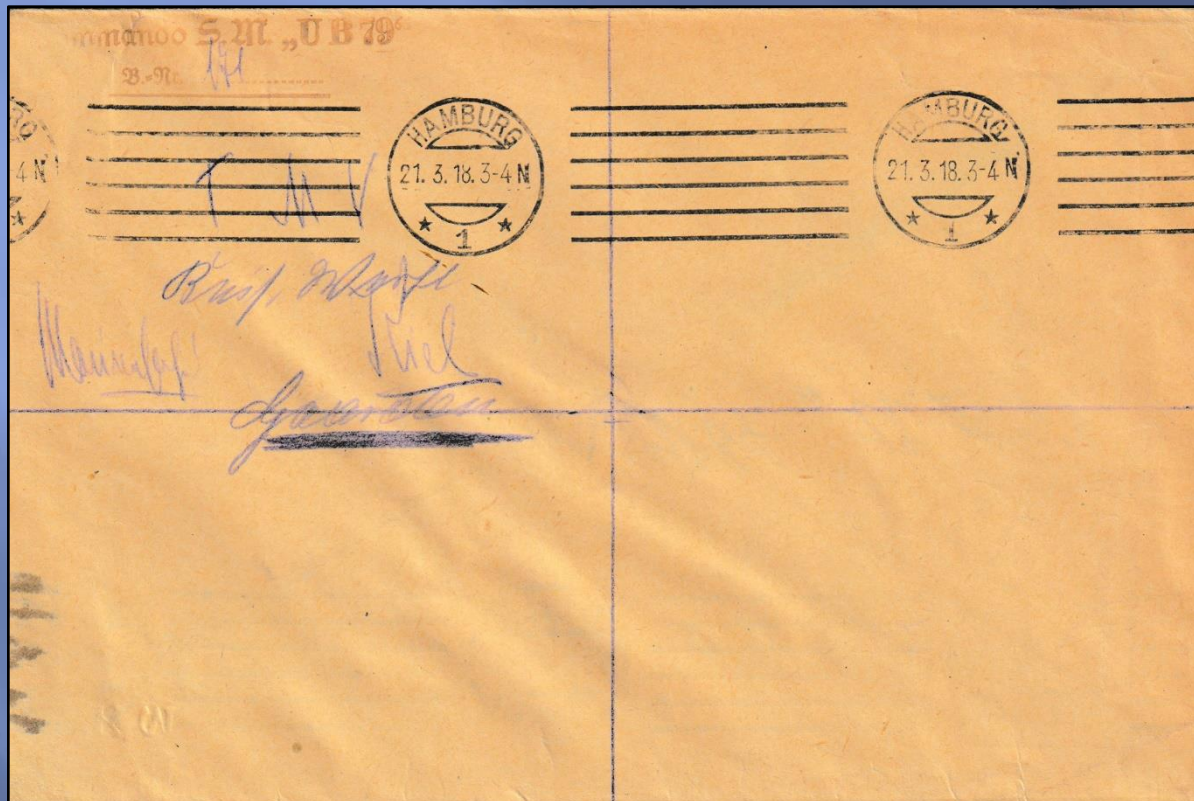
SMS. UB 77



Zwei-Hüllen-U-Boot (Hochseeverwendung): Verdrängung 516/651 t; Länge: 55,30 m; Breite: 5,80 m; Tiefgang: 3,68 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Motoren; Geschwindigkeit 13,6/8,0 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Deckgeschütz; Besatzung: 34, Bauwerft: Blohm & Voss, Hamburg. Indienststellung: 02.10.1917; - Feldpostkarte mit Poststempel Kais.Deutsche Marine-Schiffspost Nr. 243 vom 12.05.1918 und handschriftl. Absender des U-Bootes UB 77; am 16.01.1919 an die Alliierten übergeben und im Jahr 1922 in Swansea abgewrackt.

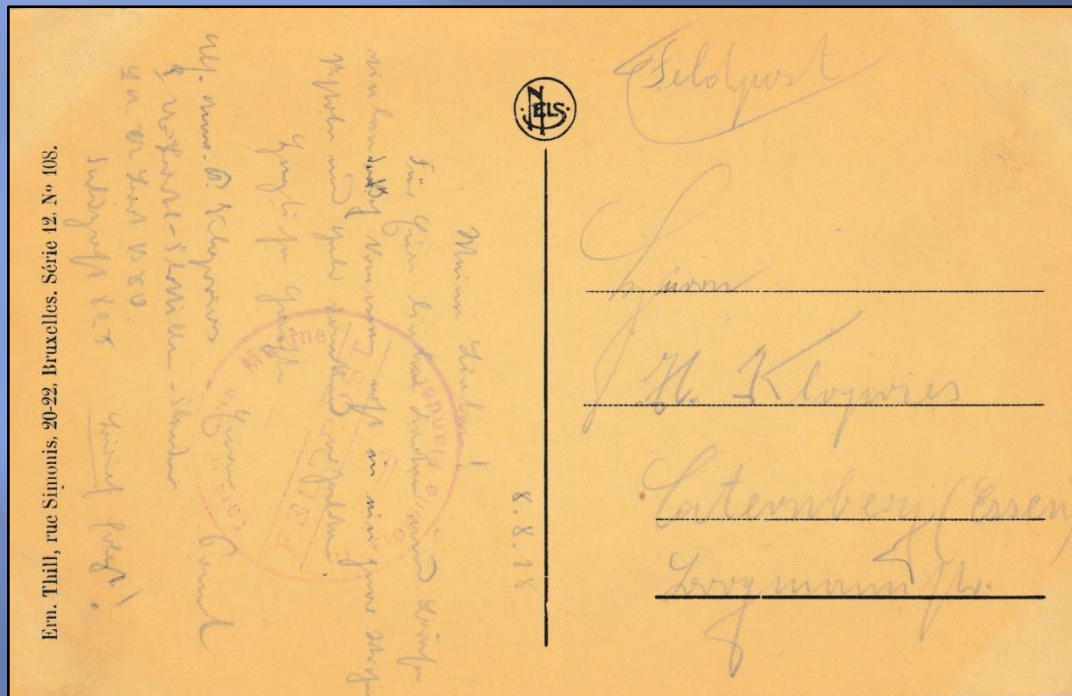
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 79



Zwei-Hüllen-U-Boot
(Hochseeverwendung):
Verdrängung 516/651 t;
Länge: 55,30 m; Breite: 5,80 m;
Tiefgang: 3,68 m; Tauchtiefe:
50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2
E-Motoren; Geschwindigkeit
13,6/8,0 kn; Bewaffnung: 4
Bug- und Hecktorpedorohr,
1x10,5 cm Deckgeschütz;
Besatzung: 34, Bauwerft:
Blohm & Voss, Hamburg.
Indienststellung: 02.10.1917; -
Feldpostbrief mit Poststempel
Hamburg nach Kiel-Gaarden
vom 21.03.1918 mit
Kommandostempel des U-
Bootes UB 79; Indienststel-
lung: 27.10.1917, am
26.11.1918 den Alliierten
übergeben und abgebrochen.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

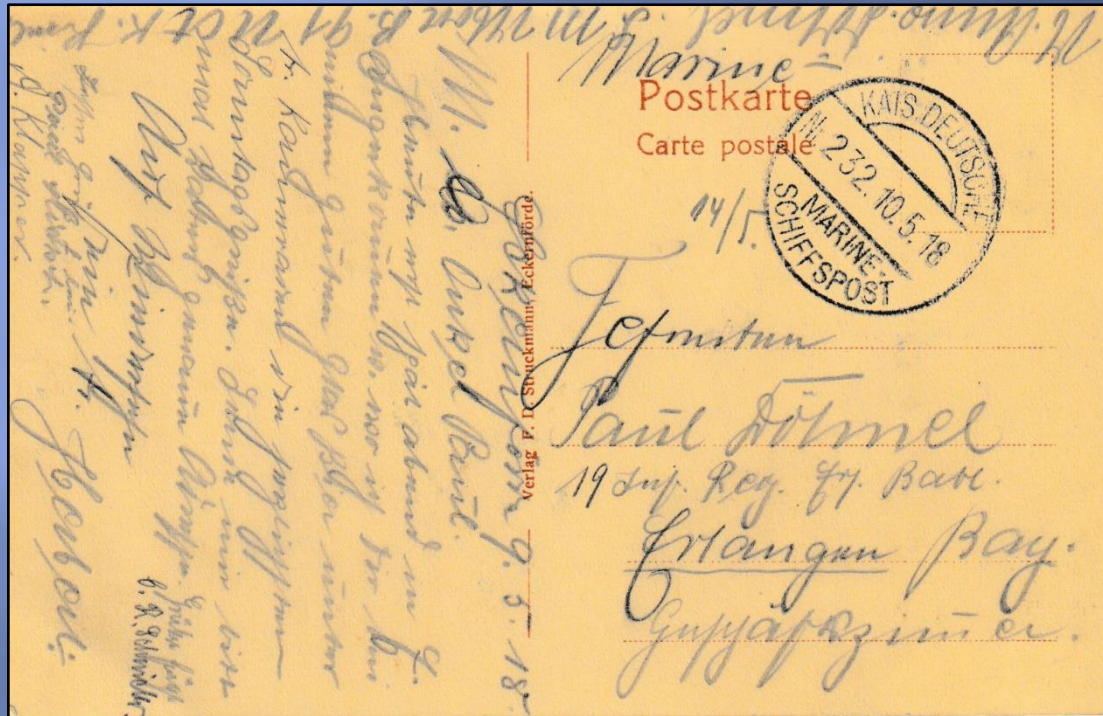


SMS. UB 80



Zwei-Hüllen-U-Boot (Hochseeverwendung): Verdrängung 516/651 t; Länge: 55,30 m; Breite: 5,80 m; Tiefgang: 3,68 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Motoren; Geschwindigkeit 13,6/8,0 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Deckgeschütz; Besatzung: 34, Bauwerft: AG Weser, Bremen; - Feldpostkarte mit Briefstempel Feldpost Kais.Marine U-Flottille Flandern (geschrieben 08.08.1918 und handschriftl. Absender des U-Bootes UB 80; Indienststellung: 08.09.1917, am 28.11.1918 an Italien übergeben.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2



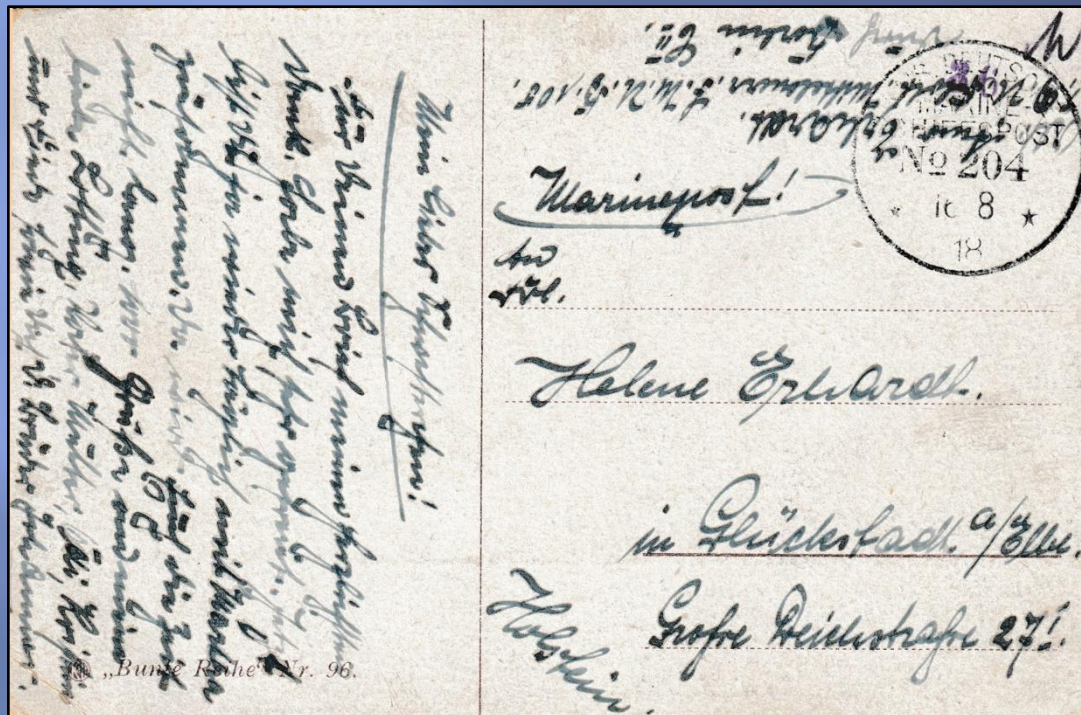
SMS. UB 91



Zwei-Hüllen-U-Boot (Hochseeverwendung): Verdrängung 516/651 t; Länge: 55,30 m; Breite: 5,80 m; Tiefgang: 3,68 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Motoren; Geschwindigkeit 13,6/8,0 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Deckgeschütz; Besatzung: 34, Bauwerft: AG Vulkan, Hamburg. - Feldpostkarte von Bord SMS.UB 91 nach Erlangen vom 10.5.1918 mit Stempel Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 232 (Kommando der U-Schule, Hilfsschiff METEOR); Indienststellung am 11.4.1918; Einheit der II. U-Flottille Helgoland; auf 2 Feindfahrten wurden 3 Schiffe mit 13.600 ts versenkt; am 21.11.1918 an England ausgeliefert und 1921 verschrottet.

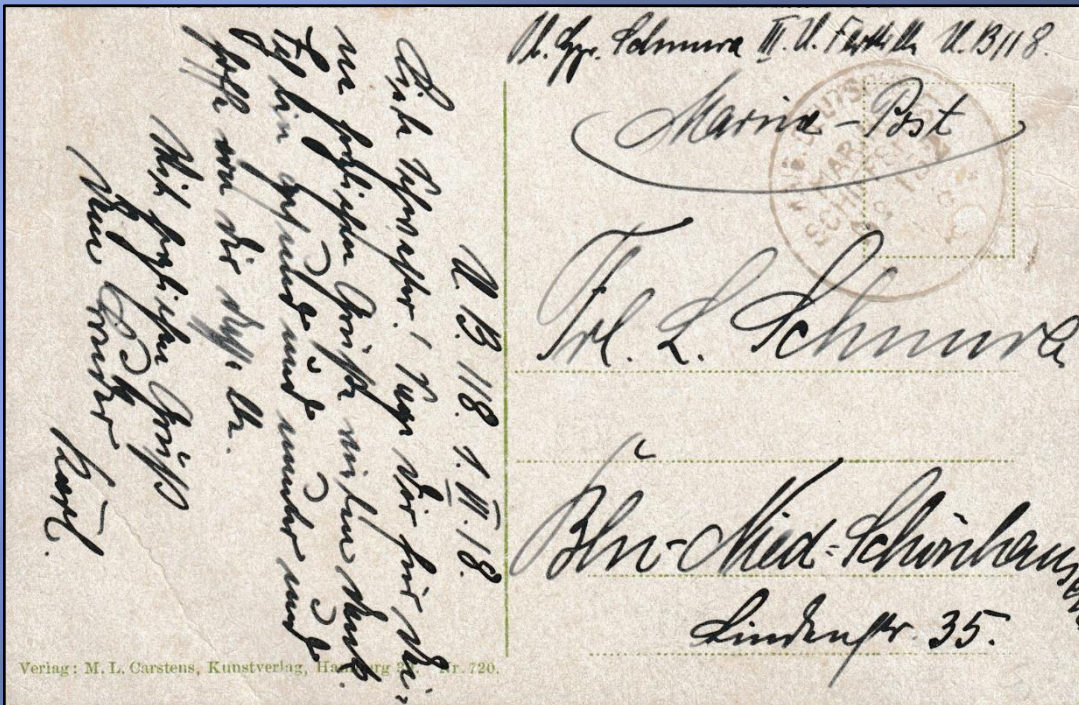
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2

SMS. UB 105



Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 798/1000 t; Länge: 71,55 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang: 3,90 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 D- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,4/8,4 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 1x8,8 cm und 1x10,5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 36; Bauwerkft: Blohm&Voss, Hamburg. -Feldpostkarte mit Poststempel Kais. Deutsche Marine-Schiffspost No. 204 vom 16.08.1918 und handschriftl. Absender des U-Bootes UB 105; Indienststellung: 14.01.1918, am 16.01.1919 an England übergeben und 1921 in Felixtowe abgewrackt.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2



SMS. UB 118



Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 798/1000 t; Länge: 71,55 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang: 3,90 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Dies- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,4/8,4 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 1x8,8 cm und 1x10,5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 36; Bauwerft: Blohm&Voss, Hamburg. -Feldpostkarte von Bord SMS.UB 118 nach Berlin vom 1.6.1918 mit Stempel der Kais. Deutsche Marine-Schiffspost No. 152 (III. Ubootsflottille, Wilhelmshaven); Indienststellung am 12.1.1918; Einheit der III. U-Flottille Wilhelmshaven; auf 5 Feindfahrten wurden 4 Schiffe mit ca. 17.500 ts versenkt; am 20.11.1918 wurde UB 118 an England ausgeliefert und am 15.4.1919 vor Harwich gestrandet.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 2



SMS. UB 120

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung):
Verdrängung 798/1000 t; Länge: 71,55 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang: 3,90 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Dieselmotoren und 2 Elektromotoren;
Geschwindigkeit 16,4/8,4 kn;
Bewaffnung: 4 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 1x8,8 cm und 1x10,5 cm Decksgeschütz;
Besatzung: 36; Bauwerft: AG Weser, Bremen. -Feldpostbrief mit Briefstempel Baracken-Lager der III.U.-Flottille und rückseitigem handschriftl. Absender des U-Bootes UB 120; Indienststellung: 23.03.1918, am 24.11.1918 an Großbritannien übergeben;

